

Hinweise zum Aufbau und zur Handhabung des Materials



Zu Beginn erwartet Sie ein Überblick über den wissenschaftlichen Hintergrund des Ansatzes und wie er konkret im Unterricht angewendet wird. Hier werden die einzelnen Komponenten des selbstregulierten Schreibens vorgestellt. Sie erfahren, welche Absicht hinter dem Ansatz steht und wie Sie mit dem Lernmaterial umgehen. Zudem erhalten Sie Hinweise zu den Modellierungsstrategien (Think-aloud-Prozesse) und zum Einsatz der Mnemoniks (Merkhilfen) im Unterricht.



Danach sind Sie gerüstet für die eigentliche Unterrichtssequenz. Diese gliedert sich in unterschiedliche Schreibworkshops, die Sie mit dem zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterial durchführen oder mit Ihren eigenen Ideen ergänzen können, um den Bedürfnissen Ihrer Lerngruppe noch besser gerecht zu werden. Jeder Schreibworkshop besteht aus mehreren Phasen, die die kognitiven Ressourcen der Schülerinnen und Schüler entlasten. Beispieltex te sind darin verwoben mit kritischen Diskussionselementen, die typische Merkmale der Vertextungsstrategie des Argumentierens verdeutlichen. Ein Schreibworkshop (1–10) ist für eine Doppelstunde angelegt, wobei die Lernenden die Schreibaufgaben auch als Hausaufgaben erledigen können, wenn ausreichend gemeinsam geübt wurde und sichergestellt ist, dass sie sicher mit dem Scaffolding-Material umgehen können. Die vorbereitenden Lernkontexte (2.1–2.6) können, je nach den Bedürfnissen der Lernenden, in einer Schulstunde bewältigt werden.



Dieses Piktogramm zeigt an, dass Material aus dem Materialpool benötigt wird.

Die angebotenen globalen Stundenskizzen im Zusatzmaterial unterstützen Sie sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Unterrichtsstunde. Sie geben Hinweise zu wichtigen Wissensinhalten, die den Lernenden vermittelt werden sollen.

1. Aufwärmphase



In der Aufwärmphase werden motorische Fähigkeiten und deklaratives Wissen durch beständige Wiederholung trainiert. Dies vermeidet im späteren Schreibprozess kognitive Überforderung. Schnelles und ordentliches Schreiben wie auch die Aktivierung von lexikalischen Ressourcen im Assoziationsprozess helfen den Lernenden, sich später auf die eigentliche Schreibaufgabe, das Argumentieren, zu konzentrieren.

2. Wiederholungs- und Lernphase



Die Schülerinnen und Schüler wiederholen Konjunktionen, die für das Verfassen sachlogischer Argumentationsstränge zentral sind. Außerdem ist es wichtig, dass die Schreibnovizinnen und -novizen die Phasen des Schreibprozesses verinnerlichen, was ihnen mithilfe des ZEIGER-Modells, der Argumentationshand und der Mnemoniks gelingt. Während dieser Phase modelliert die Lehrkraft den Schreibprozess und stellt Denkvorgänge während des Schreibens durch Think-aloud-Prozesse dar. Anhand von Modelltexten erkennen die Lernenden wesentliche Elemente eines argumentativen Textes.

3. Anwendungsphase



Nun strukturieren die Schreibenden ihren Prozess selbstreguliert unter Zuhilfenahme des Scaffolding-Materials (ZEIGER-Modell, Argumentationshand, Mnemoniks, PROFI-Formulierungsfächer). Hier obliegt es Ihnen zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt eine Schülerin, ein Schüler auf das Material verzichten kann und das Fading (sukzessive und individuelle Rücknahme des Unterstützungsmaterials) beginnt.

4. Kontroll- und Feedbackphase



Mithilfe von Checklisten kontrollieren die Lernenden ihren Schreibprozess und auch das entstandene Schreibprodukt, erkennen Defizite und überarbeiten den Text eigenständig. Hierbei ist es wichtig, dass jede Schülerin, jeder Schüler im Anschluss daran ihr/sein individuelles Arbeitsziel für die nächste Schreibaufgabe im Feedbackheft formuliert.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit diesem Ansatz und ein gutes Gelingen für Ihre Klasse.

Bettina Graßl



c. Wortschatz erweitern:

Betrachte die Bilder aufmerksam. Schreibe in 120 Sekunden alle Wörter auf, die dir jeweils zu den Fotos einfallen. Achte darauf, dass du mindestens acht Verben und acht Adjektive notierst. Verwende auch Nomen.



Klassenzim-
merausgang:
Speed-
Writing



© bluedesign/stock.adobe.com

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wörter insgesamt: Verben: Adjektive:



© ASTA Concept/stock.adobe.com

.....

.....

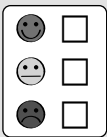
.....

.....

.....

.....

Wörter insgesamt: Verben: Adjektive:



Ich setze mir erreichbare Ziele!

Ich bewerte meine Leistung:

- 1** Bewerte Aufgabe **a**. Sind deine Buchstaben leserlich und sauber? Markiere den passenden Smiley.
- 2** Bewerte Aufgabe **b**. Zähle die Satzverknüpfungen. Notiere deren Anzahl.
- 3** Bewerte Aufgabe **c**. Notiere die Anzahl der gefundenen Wörter. Schreibe auf, wie viele Verben und Adjektive du gefunden hast.
- 4** Notiere dein Ziel für das nächste Speed-Writing.

Ich nehme mir vor, dass

Das Speed-Writing hilft mir

Durch das Speed-Writing lerne ich



Klassenzimmeraushang:
Phasen
des Schreib-
prozesses
ZEIGER-
Modell
(Drehscheibe
und Klassen-
zimmer-
aushang)

2. Wiederholungs- und Lernphase

Mit dem **ZEIGER**-Modell zum Schreibprofi werden!

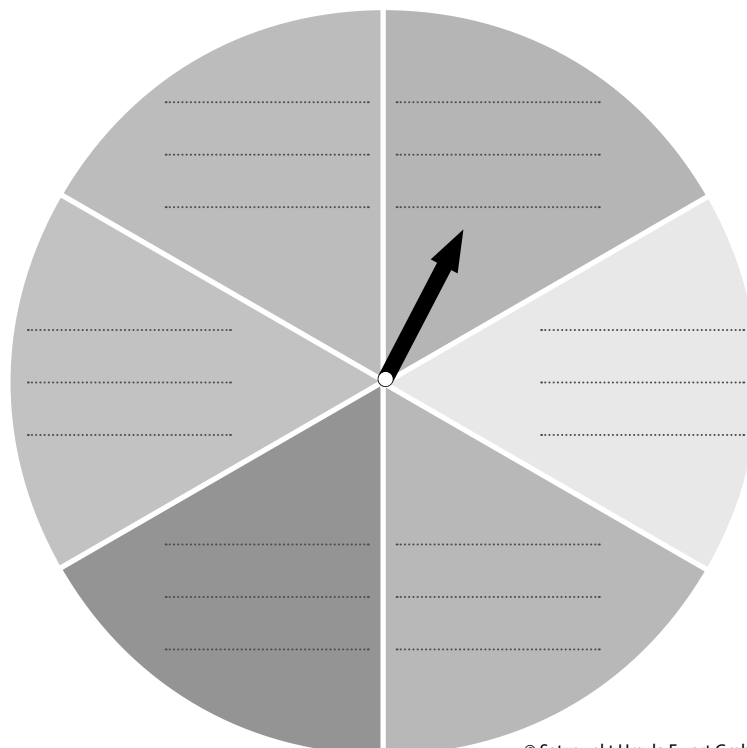
Das **ZEIGER**-Modell hilft dir, deinen Schreibprozess zu strukturieren und beim Schreiben keine wichtigen Arbeitsschritte zu vergessen. Eine gute Organisation führt dazu, dass dein Schreibprodukt – der fertige Text – verständlich und logisch aufgebaut sein wird.

Das **ZEIGER**-Modell ist in sechs Stufen aufgeteilt.

a. Erkläre die Tätigkeiten in den einzelnen Phasen des Schreibprozesses. Notiere sie.

| | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Z iel klären | |
| 2. E infälle notieren | |
| 3. I deen sortieren | |
| 4. G edanken verschriftlichen | |
| 5. E lemente überarbeiten | |
| 6. R ichtung Ziel blicken | |

b. Beschrifte das ZEIGER-Modell mit den passenden Begriffen aus Spalte 1.



© Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

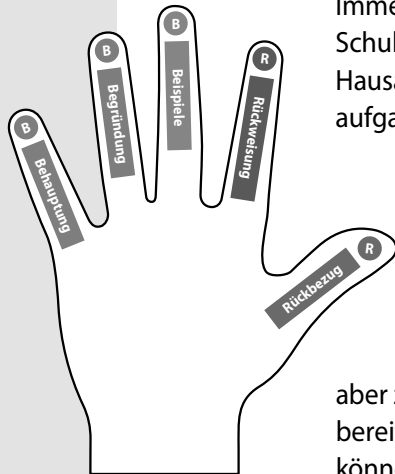


2. Wiederholungs- und Lernphase

Argumentative Strukturen in einem Text mithilfe der Argumentationshand finden

**Hausaufgaben:
JA oder NEIN?**

- a. Finde im Modelltext die Behauptung, die Begründung, Beispiele, die Rückweisung von Gegenargumenten und den Rückbezug zur Behauptung. Markiere diese Textelemente in den entsprechenden Farben der Argumentationshand.



Immer wieder wird an Schulen über die Notwendigkeit von Hausaufgaben diskutiert. Schulleitungen, Lernende, Lehrkräfte und Eltern sind sich nicht einig, welchen Nutzen Hausaufgaben haben. Daher stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob Hausaufgaben abgeschafft werden sollten.

Zuerst möchte ich betonen, dass Hausaufgaben nicht abgeschafft werden sollten, weil sie dringend notwendig sind, um den neuen Unterrichtsstoff zu Hause zu wiederholen und zu üben. Hierzu möchte ich einige Beispiele zur Veranschaulichung anführen: Erstens wird während der Unterrichtsstunden ein neues Stoffgebiet eingeführt und die Lehrkraft erklärt das neue Wissen der Klasse. Im Anschluss daran werden einige Aufgaben geübt, wobei es

aber zum Beispiel sein kann, dass nicht jede Schülerin, jeder Schüler die Aufgaben bereits versteht. Somit sollte sie/er zu Hause bei den Hausaufgaben noch mehr üben können. Zweitens sind Hausaufgaben beispielsweise auch wichtig, damit die Lernenden erkennen können, ob sie die Erklärungen im Unterricht auch ganz sicher ver-

standen haben, indem sie alleine üben und zwischendurch nicht die Lehrkraft fragen können. Drittens helfen sie den Schülerinnen und Schülern, das Wissen zu wiederholen und dadurch bessere Noten zu bekommen. Sicherlich gibt es Personen, die eine Abschaffung von Hausaufgaben wollen, damit die Jugendlichen den Nachmittag frei nutzen und sich entspannen können. Dennoch sollte aber auch bedacht werden, dass nur durch gewissenhaftes Üben neues Wissen gut gelernt werden kann und Hausaufgaben den Lernenden helfen, bessere Noten zu bekommen.

Zusammenfassend möchte ich betonen, dass Hausaufgaben absolut notwendig sind, damit Schülerinnen und Schüler den Lernstoff wiederholen und üben können. Daher bin ich der Meinung, dass Hausaufgaben auch weiterhin aufgegeben werden sollten.

- b. Bewerte den Textinhalt mithilfe der nachfolgenden Tabelle.

| | ja | nein |
|---|----|------|
| Der Text enthält... | | |
| eine klare Behauptung . | | |
| eine gute Begründung . | | |
| drei anschauliche Beispiele . | | |
| eine deutliche Rückweisung . | | |
| einen abrundenden Rückbezug . | | |
| Was kann verbessert werden? Mach einen konkreten Vorschlag. | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Ich steuere meinen Schreibprozess eigenständig.



© morrowlight/stock.adobe.com

Jan erklärt dir, wie du den Durchblick behältst und selbstreguliert schreiben lernst.

Beim Texteschreiben hatte ich oft Probleme, weil ich so viele Dinge gleichzeitig beachten musste, aber die Methode des selbstregulierten Schreibens hat mir wirklich geholfen, mich zu verbessern.

Oft hatte ich Probleme, mich an die Phasen des Schreibens zu erinnern. Dabei hilft mir jetzt das ZEIGER-Modell. Ich stelle meinen Zeiger jeweils auf die passende Phase und arbeite dadurch strukturiert. Vor allem habe ich so gelernt, dass es sehr wichtig ist, dass ich meinen Text plane und überarbeite.

Damit ich sicher sein kann, dass meine Argumentation gut strukturiert ist, nehme ich meinen Schreibplan zu Hilfe. Hier sehe ich genau, welche Fragen ich beantworten muss, wozu ich Ideen sammeln muss und wozu ich den Text genau schreibe. Durch den Schreibplan gelingt es mir, meine Gedanken zu sortieren und überzeugendere Texte zu schreiben.

Meine Argumentationshand und der Merkspruch 3xB + 2xR erinnern mich daran, vollständige Argumente zu formulieren. Damit ich im Text prüfen kann, ob ich wirklich alle Bestandteile eines Arguments berücksichtigt habe, unterstreiche ich meinen Text mit den Farben der Argumentationshand. Dadurch fällt mir gleich auf, ob ich ein Beispiel oder die Rückweisung vergessen habe. So kann ich diese beim Überarbeiten noch ergänzen.

Damit mein Text flüssig wird und die Lesenden wissen, an welcher Stelle im Text sie sich befinden, verwende ich meinen PROFI-Formulierungsfächer und strukturiere dadurch meinen Text sprachlich sinnvoll. Das hilft den Lesenden, meine Aussagen nachzuvollziehen.

Um meinen Schreibprozess zu kontrollieren, nutze ich den Kontrollfächer. Damit stelle ich fest, ob ich einen wichtigen Schritt vergessen habe. Die Checkliste zur Überarbeitung und Korrektur meiner Argumentation unterstützt mich, inhaltlich vollständig zu arbeiten.

Sicher kennst du das auch, dass du keine Lust hast zu schreiben oder dir einfach nichts einfällt. Dann ist es wichtig, dass du dich selber motivierst und an deine Ziele denkst, die du in der jeweiligen Schreibaufgabe erreichen willst. Ich sage mir einfach: „Ich schaffe das! Ich werde einen guten Aufsatz schreiben und nichts vergessen! Ich bemühe mich, weitere Ideen zu finden. Ich denke deshalb noch einmal gut nach und konzentriere mich!“ Dieses Vorgehen heißt „Selbstmotivation“ und glaube mir, es hilft. Du musst dir selbst Mut und Können zusprechen, dann kannst du besser schreiben und mehr Ideen finden. Probiere es selbst aus!

Ich habe für dich drei Karten vorbereitet, die dich daran erinnern, wie du deinen Schreibprozess selbstreguliert steuerst und dadurch besser lernst, Texte zu verfassen.

Ich plane den Text

- Ich verwende mein Material.
- Ich denke an die einzelnen Phasen des ZEIGER-Modells.
- Ich verwende den Schreibplan.
- Ich arbeite mit der Argumentationshand und mit Farben.

Ich kontrolliere mich selbst

- Ich verwende meinen Kontrollfächer.
- Ich verbessere mit der Checkliste.
- Ich nutze den Wortschatz des PROFI-Formulierungsfächers.
- Ich prüfe, ob ich meine gesetzten Ziele erreiche.

Ich motiviere mich selbst

- Ich kann weitere Ideen finden.
- Ich übe fleißig, damit ich beim Schreiben immer besser werde.
- Ich habe hilfreiches Material, das mich unterstützt.
- Ich denke konzentriert nach.

**TIPP 1****Gemeinsam Feedback zu einem Text geben****Texte leben vom Publikum!**

Texte leben davon, dass sie gelesen, vorgelesen oder vorgetragen werden. Nur dadurch können sie ihre eigentliche Aufgabe, mit den Lesenden oder den Zuhörenden in Kontakt zu treten und sie zu überzeugen, erfüllen. Beim Vorlesen werden Texte lebendig. Durch das Vorlesen vieler Texte im Klassenverband kannst du von deinen Mitschülerinnen und Mitschülern lernen und ihr könnt euch gegenseitig hilfreiche Tipps und Verbesserungsvorschläge geben. Ihr solltet aber auch positive Beispiele und gelungene Texte würdigen.

Diese Tipps helfen dabei, sich in der Klasse gutes Feedback zu geben:

TIPP 2

Höre während des Vorlesens aufmerksam und konzentriert zu. Überprüfe den Text mithilfe der Checkliste auf Vollständigkeit. Achte auf den logischen Zusammenhang und die Überzeugungskraft.

TIPP 3

Notiere dir Verbesserungsvorschläge, die du der Verfasserin, dem Verfasser mitteilen möchtest.

TIPP 4

Begründe deine Aussage gegenüber der Schreiberin, dem Schreiber sachlich-neutral und wertfrei.

Wenn du am Text etwas kritisierst, solltest du der Verfasserin, dem Verfasser einen geeigneten Verbesserungsvorschlag geben.



Der Text ist

☐ vollständig.

☐ nicht vollständig.

Es fehlt:



Der Text ist

☐ logisch.

☐ nicht logisch.

Warum ist er nicht logisch?



Der Text

☐ überzeugt mich.

☐ überzeugt mich nicht.

Begründe, warum er dich nicht überzeugt.

Verbesserungsvorschlag 1:

Verbesserungsvorschlag 2:

Verbesserungsvorschlag 3:

Ihr könnt zum Üben eure Texte anfangs mit der gesamten Klasse verbessern.

Wenn ihr Verbesserungsprofis seid und die Regeln des Feedbackgebens beherrscht, bildet kleinere Gruppen, damit mehrere Mitlernende ihre Texte vorlesen können.